



► **Nr. VO/2019/08033-02**
öffentlich

Lübeck, 10.09.2019

Bearbeitung: Yvonne Bretfeld (E-Mail: yvonne.bretfeld@luebeck.de Telefon: 122-7103)

Antworten des Bereiches Haushalt und Steuerung und des Rechnungsprüfungsamtes zum Fragenkatalog vom Ausschussmitglied Herrn Lehrke vom 02.09.2019 zur Vorlage 08033

Die Antworten zum Fragenkatalog zum Prüfbericht des Jahresabschlusses 2015 der Hansestadt Lübeck, des Lageplans für das Haushaltsjahr 2015 und der Stellungnahme wurden vom Bereich Haushalt und Steuerung und dem Rechnungsprüfungsamt erarbeitet und zusammengetragen.

5. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Fragen zur Prüfung des Jahresabschlusses 2015

Grün = RPA

Blau = Verwaltung

Rot = Antworten Verwaltung in Arbeit

Punkt	Seite	Gegenstand	Feststellung/Aussage	Frage	
1.3	2	Prüfungs- umfang	Die Prüfung produktbezogener Bilanzen war nicht möglich, da diese nicht erstellt wurden	Inwiefern erschwerte dies die Prüfung und das Treffen entsprechender Aussagen zu den geprüften Sachverhalten?	<p>Die Prüfung wird dahingehend erschwert, dass insbesondere umfangreiche Prüfungsfelder nicht weiter eingegrenzt werden können. Prüfungsunterlagen fallen folglich sehr umfangreich aus, z. B. Forderungen (für Konten mit hohen Salden umfassen die Postenlisten mehrere tausend Seiten).</p> <p>Es ist rechtlich nicht vorgesehen, dass Produktbilanzen erstellt werden sollen. Das Verhältnis von Nutzen und Lasten ist nicht angemessen.</p>
1.5	3	Vorjahres- abschluss	Der JA 2014 nebst Lagebericht und Prüfungsbericht des RPA soll der Bürgerschaft zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden.	Zu welcher Sitzung ist dies vorgesehen?	Sitzung der Bürgerschaft am 26.09.2019
2.1.1	6	Plan-Ist- Abweichungen Aufwendungen/ Erträge	Es ergaben sich zum VJ Mehreinnahmen aus der Auflösung von Sonderposten in der Größenordnung von 5,5 Mio. €.	Fragen folgen zu den jeweiligen Produkten.	Antwort durch H+S bzw. Bereich BuFi in Arbeit

	7		<p>Es wurden 9,5 Mio. € Zinsen eingespart, darunter 7,8 Mio. € aus geringerer Inanspruchnahme von Kassenkrediten.</p> <p>Bilanzielle Abschreibungen fielen allein für das Anlagevermögen um 5,8 Mio. € höher aus als geplant</p>	<p>Da die Kassenkredite um 21,7 Mio. € rückläufig waren, welche angenommene Inanspruchnahme lag der Planung zugrunde und inwiefern führten geänderte Zinssätze zum außerplanmäßigen Minderaufwand? Die Abweichung erscheint enorm, insbesondere vor dem Hintergrund, dass im VJ T€ 2.606 an Zinsen für Kassenkredite gezahlt wurden.</p> <p>Wie erklärt sich diese enorme Abweichung? Das entspricht etwa 14% des angefallenen Abschreibungsbedarfs</p>	<p>Antwort durch H+S bzw. Bereich BuFi in Arbeit</p> <p>Nach § 40 Abs. 5 GemHVO-Doppik sind konsumtive Bauunterhaltungsmaßnahmen wie z.B. die Beseitigung von Winterschäden an Straßen investiv zu buchen, wenn Zuwendungen gezahlt werden. Die nachaktivierten Werterhöhungen sind aber nicht nachhaltig und werden bereits unterjährig wieder abgeschrieben. Das ist kaum planbar. Ohnehin war die Planung 2015 schwierig, da der erste JA 2010 erst 2014 erstellt wurde.</p>
2.1.2	9-19	Plan-Ist-Abweichungen FB / Produkte	Über alle FB fällt auf, dass die Personalaufwendungen teils deutlich niedriger als veranschlagt ausfielen (FB 1 T€ 315, FB 2 T€ 500, FB 3 T€ 231, FB 4 T€ 3.479, FB 5 T€ 2.203). Dies gilt unabhängig von den	Ist dies in unbesetzten Stellen begründet oder gibt es andere Ursachen?	Die Gründe für die Abweichungen zwischen dem PK-Planansatz und dem gebuchten IST sind vielfältig: (Wieder)Besetzung erfolgt erst später als geplant oder gar nicht aufgrund von Projektverzögerungen oder fehlender Angebote am Markt. Zudem erfolgt die PK-Planung unter Verwendung von Durchschnittswerten, sodass schon dadurch bei der Betrachtung einzelner Produkte z.T. hohe Abweichungen zu den tatsächlichen

			Ausführungen zu Produkt 243001 auf Seite 16		Aufwendungen entstehen.
	13	Produkt 127001 Rettungsdienst	In 2015 bestanden Abrechnungsrückstände in der Größenordnung T€ 900, die erst in 2016 abgerechnet werden konnten.	Die Abrechnung ist erfolgt und die Erträge sind ordnungsgemäß in 2016 abgegrenzt worden?	<p>Es handelte sich um die Auskunft des Bereichs.</p> <p>In der laufenden JAP 2016 ergeben sich aus der Durchsicht des Kontos Hinweise, dass die Abrechnungen erfolgt sind (ca. 1 Mio. Erträge im Januar 2016, die gemäß dem Buchungstext das Jahr 2015 betreffen).</p> <p>Antwort durch H+S in Arbeit</p>
	15	Produkt 218201 Gemeinschaftsschulen	Es kam zu apl. Abschreibungen i.H.v. T€ 461.	Woraus resultierten diese (sh. auch Frage zu Seite 7)?	<p>Es handelt sich grundsätzlich nicht um außerplanmäßige Abschreibungen: Plan 471 TEUR, Ist 1,1 Mio. EUR</p> <p>Antwort durch H+S in Arbeit</p>
	18	Produkt 512002 Bauaufsicht	Es kam zu einem erheblich besseren Ergebnis als geplant.	Weshalb waren die Mehreinnahmen nicht planbar?	Antwort durch H+S in Arbeit
		Produkt 542001 Kreisstraßen	Es kam zu Mehrerträgen aus der Auflösung von Sonderposten in der Größenordnung T€ 800.	Welcher Sachverhalt liegt dem zugrunde?	Antwort durch H+S in Arbeit
		Produkt 552001 Wasser und Hafen	Es kam zu Mehrerträgen aus der Auflösung von Sonderposten in der Größenordnung T€ 2.200.	Welcher Sachverhalt liegt dem zugrunde?	Antwort durch H+S in Arbeit
	20	Produkt 6120003 Grundstücksan- und -verkäufe	Es ergaben sich ungeplante Zuschüsse an verbundene Unternehmen i.H.v. T€	Welcher Sachverhalt liegt dem zugrunde?	Sachverhalt: Verbindlichkeiten ggü. KWL in Höhe der Buchwerte der künftig zu verkaufenden Grundstücke (siehe Bericht Seite 72), Anpassung der Verbindlichkeit an

			513.		<p>die Buchwerte</p> <p>Anpassung Verbindlichkeit 3791504006 (Verbindlichkeit aus Grundstücksabtretung) KWL aufgrund Kaufpreisabtretung 2015 (Übererlös nach Abzug der Restbuchwerte)</p>
2.2	22	Übertragungen von Haushaltsermächtigungen (konsumtiv)	In Einzelfällen entstand der Eindruck einer anlasslosen vorsorglichen Übertragung.	Um welche Größenordnung geht es?	<p>Ca. 100 TEUR in JA 2015</p> <p>Die Vermutung wird nicht geteilt; Sämtliche Ermächtigungsübertragungen wurden begründet beantragt und rechtmäßig umgesetzt; Insgesamt wurde ein Volumen von 9.901.129,04 € übertragen, wovon 2.715.850 € auf die Unterhaltung der Hochbauten entfällt.</p>
3.1	25	Anlagevermögen	In der Tabelle 13 ergibt sich zu den Umbuchungen ein Saldo von T€ 96.	Sollten sich Umbuchungen nicht per Saldo ausgleichen? Woraus resultiert dieser?	<p>Ja, der Saldo sollte grds. auf 0 EUR lauten, sofern davon ausgegangen wird, dass die Spalte nur Umbuchungen innerhalb des Anlagevermögens ausweist.</p> <p>Die 96 TEUR stellen jedoch Umgliederungen vom Anlagevermögen zum Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten dar und betreffen die Position AiB.</p> <p>Unklar ist, weshalb überhaupt auf den AiB gebucht wurde und nicht von Beginn an unter ARAP.</p> <p>Dies resultiert beispielsweise aus Umbuchungen zu aktiven Rechnungsabgrenzungsposten. Diese werden im Anlagenspiegel nicht abgebildet, eine Umbuchung zu ihnen erscheint daher nur einseitig. Es wird zukünftig vermieden, hier Umbuchungen durchzuführen.</p>
3.1.1	26	Inventur des Anlagevermögens	Das RPA bemängelt fehlende Anhangangaben zur unvollständigen Erstinventur	Wie ist die Sichtweise der Verwaltung hierzu?	<p>Nach Einschätzung der Verwaltung wurde im Anhang angemessen auf die Bewertungen eingegangen. Die Erstinventur war grundsätzlich vollständig. Rechtliche Vorgaben für die Intensität von</p>

		Inventur Festwerte	Das RPA bemängelt fehlende Anhangangaben zur ausstehenden Inventur der Festwerte.	Wie ist die Sichtweise der Verwaltung hierzu?	Darstellungen im Anhang gibt es nicht. s. o.
3.1.3	29	Zugänge Anlagevermögen	Diverse Feststellungen zur Sacheinlage in die Trave GmbH.	Wie setzt sich der Wert der Einlage zusammen, wenn die eingebrachten Flurstücke einen Restbuchwert von T€ 160 und nicht T€ 589 hatten? Neubewertung? Welche Auswirkung hatte der Vorgang auf das Ergebnis?	Bei dem Wert von rund 589 T€ handelt es sich um den Verkehrswert des Grundstückes Solmitzstraße 43. Dieser Wert ergibt sich aus dem Gutachten der Hansestadt Lübeck vom 16.10.2014. Zugrunde liegt der Beschluss VO/2014/02227, Beschlussvorschlag Ziffer 2. Im Jahresergebnis 2015 sind sowohl die 160 TEUR als Aufwand aus Restbuchwert-Abgängen (bilanzielle Abschreibungen), als auch die 589 TEUR Erträge aus Anlagenabgängen (sonstige ordentliche Erträge) ausgewiesen, folglich 429 TEUR „Gewinn“ aus der Sacheinlage. Unklar ist, weshalb Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen und Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken ausgewiesen wurden.
3.1.4	30/31	Abgänge Anlagevermögen	Planungskosten für nicht realisierte Projekte wurden abgeschrieben, hätten aus Sicht des RPA als Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gebucht werden müssen.	Da die Aufwendungen bereits aktiviert waren, wäre da nicht eher eine Sonderabschreibung angezeigt gewesen?	Die genannten Abgänge betrafen die AiB und waren daher nicht aktiviert. Dementsprechend sieht das RPA die Position Sach- und Dienstleistungen als sachgerecht an. Da es sich nicht um eine reguläre Abschreibung handelt, wäre die Berücksichtigung als Sonderabschreibung denkbar. Der Ausweis in der Ergebnisrechnung wäre in beiden Fällen unter "57 Bilanzielle Abschreibungen".
3.3.1	36	Altersstruktur	12,7 Mio. € bestanden	Sind diese vollständig im Wert	Dies kann zeitlich nicht möglich sein.

		Forderungen	noch im Dezember 2018.	berichtigt worden	<p>Zum Zeitpunkt der Erstellung des JA 2015 in 2017 war der Wert 12,7 Mio. EUR (Dezember 2018) nicht bekannt.</p> <p>Laut Prüfbericht 6,6 Mio. € GewSt-Forderungen, hier detaillierte Betrachtung für Einzelwertberichtigungen durch Aktivbesteuerung, Übrige Forderungen, wenn nicht einzeln wertberichtigt, berichtigt über Pauschalwertberichtigung. Insbesondere bei privatrechtlichen Forderungen steigen mit zunehmendem Alter (Grenze >1 Jahr) auch die Berichtigungssätze.</p>
3.2.4	41	Nachweis der liquiden Mittel	Aktualisierung von Zeichnungsberechtigungen	Werden alternativ ggf. umfangreiche Bestätigungen zum Umfang der Geschäftsbeziehungen von den Kreditinstituten eingeholt? Diese enthalten, so man danach fragt, regelmäßig Aussagen zu verzeichneten Vollmachten.	<p>Es werden umfangreiche Mustersaldenbestätigungen an die Banken versendet, deren Umfang/Inhalt zwischen dem Bereich BuFi und RPA abgestimmt wurden. U. a. werden auch die Zeichnungsberechtigungen abgefragt. Aktualisierungen werden von Bereich BuFi vorgenommen.</p> <p>Bereich BuFi überprüft die Zeichnungsberechtigungen, auch durch Nachfragen bei den Kreditinstituten.</p>
3.6.5	53	Sonstige Sonderposten	Das RPA bemängelt die fehlende Anhangangabe zur aufwandswirksamen Korrektur einer fehlerhaften Buchung des Vorjahres (T€ 1.454).	Eine Buchung als periodenfremder Posten ist erfolgt?	<p>Nein, die GemHVO-Doppik sieht grds. keinen gesonderten Ausweis von periodenfremden Erträgen/Aufwendungen vor.</p> <p>Aktualisierung: Die Buchung in 2015 erfolgte insgesamt ergebnisneutral, da es eine Nachzahlung für 2014 gab. Ein gesonderter Bescheid des Ministeriums über diese Zahlung konnte dem RPA nicht vorgelegt werden.</p> <p>Nach Bereichsmeldung für die BuT-Mittel sollte die Verwendung in 2014 erfolgen. Deshalb erfolgte die Auflösung in diesem</p>

					<p>davon ausgegangen, dass die Beispielberechnungen zur Prüfung des JA 2017 vorliegen werden.</p> <p>Für die Pensionsrückstellungen besteht ein Zuführungskonto (5051 000 000) sowie auf ein Auflösungskonto (4582 110 000). Hier sind jedoch keine einzelnen Zuführungen oder Verbräuche gebucht. Der Datenbestand wird vielmehr aus dem Vorverfahren übernommen. Eine Ausnahme bilden hier die Umbuchung aufgrund von Erstattungen an andere Dienstherren bei Versetzung, die rückstellungmindernd entnommen werden.</p>
--	--	--	--	--	--